

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 89 (1994)
Heft: 3

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

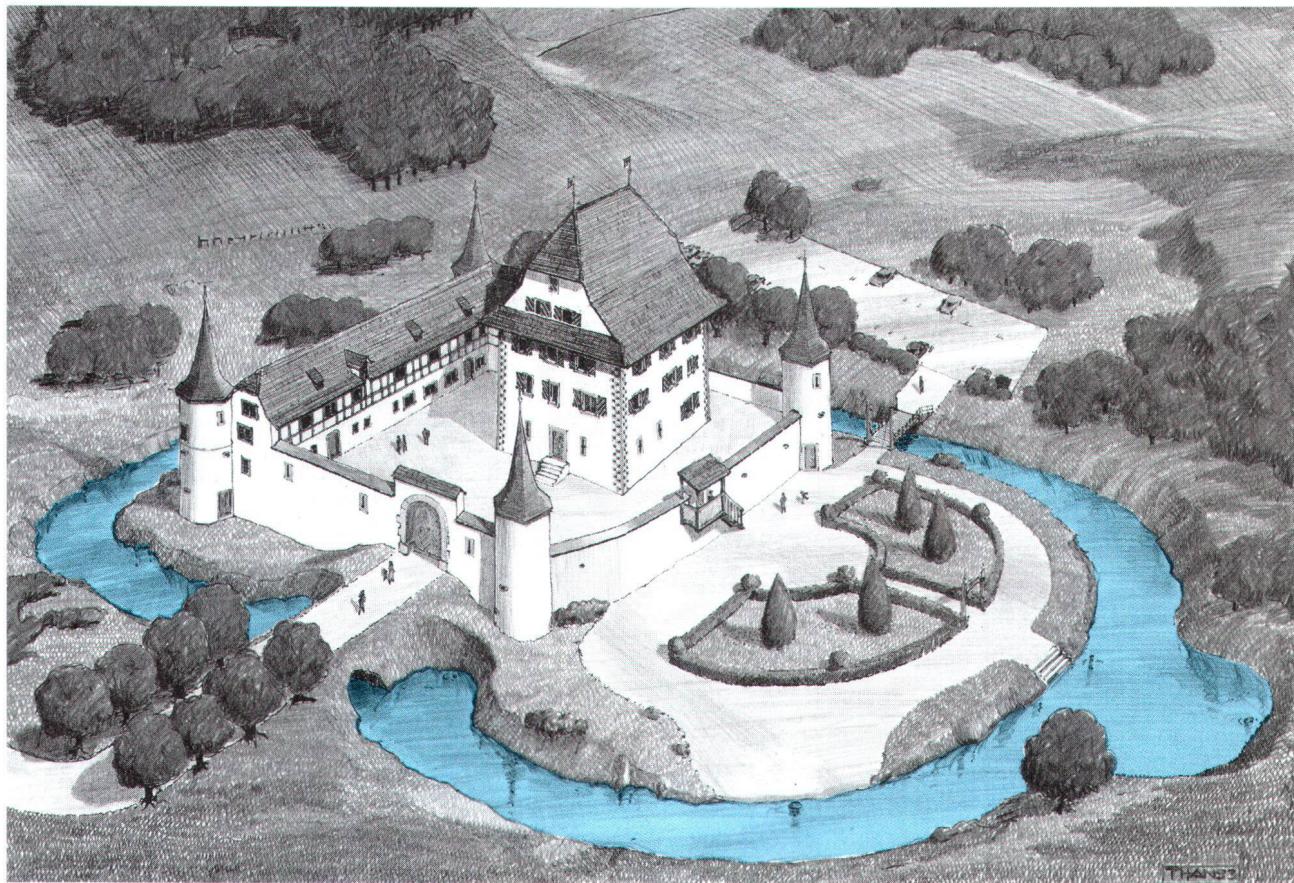
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wyher soll wieder ein Wasserschloss werden!

Wer von Grosswangen nach Ettiswil ins idyllische Luzerner Hinterland fährt, kann es nicht übersehen: Das schmucke, malerische Schloss Wyher mit seinen Ecktürmen, dem eingeschobenen Riegelbau und dem prächtigen Herrenhaus.

Imposant präsentieren sich das weisse Mauerwerk und die hochragenden, walmartig schützenden Ziegeldächer, aber auch die dunkelroten Balken des Riegelhauses und die schwarz-gelb bemalten Fensterläden. Alles in allem ein stolzes Bauwerk, ein erhaltenswerter Zeuge vergangener Zeiten und ehemals im Besitz des «Schweizerkönigs» Ludwig Pfyffer.

Der heutige Zustand des Schlosses lässt vergessen, dass es in der erster Hälfte dieses Jahrhunderts zur Ruine verkommen war, die 1963 zudem noch von einem durch Blitzschlag verursachten Brand heimgesucht wurde.



Die Sanierung von Schloss Wyher: ein Gemeinschaftswerk

Die Feuerbrunst von 1963 mobilisierte Kräfte, die sich nun seit über 30 Jahren für den Wiederaufbau des Schlosses Wyher einsetzen.

1965 erwarb der Staat Luzern die Schlossanlage, um sie vor dem völligen Zerfall zu retten. In mehreren Bauetappen wurden allein vom Kanton Luzern insgesamt fast 4 Millionen Franken für die Totalsanierung bereitgestellt,

Gemeinsam mit Beiträgen der Gemeinde Ettiswil, des Gönnervereins Schloss Wyher, des Bundes sowie der Stiftung Schloss Wyher gelang es, das Schloss wieder aufzubauen und zu renovieren. Seitdem steht es der Öffentlichkeit als attraktives Begegnungszentrum für festliche Anlässe und kulturelle Manifestationen zur Verfügung.

Es fehlt nur noch der Wassergraben!

Das Schloss Wyher war ursprünglich ein Wasserschloss, das in seiner Bedeutung vergleichbar ist mit bekannteren Anlagen wie Hallwil AG, Bottmingen BL, Landshut BE, Hagenwil SG usw. Es ist anzunehmen, dass Franz Ludwig Pfyffer, ein Nachkomme des «Schweizerkönigs», den ehemaligen Weiher durch einen Wassergraben nach französischem Vorbild ersetzt hat, der nach 1833 noch bestand. Vermutlich wurde er um das Jahr 1850 trockengelegt.

Die Schweiz ist arm an Wasserschlössern

Im Bestreben, die relativ kleine Zahl echter Wasserschlösser in unserem Land um ein historisch wertvolles Objekt zu erhöhen, ist man übereingekommen, den Wassergraben wieder herzustellen.

Dieses Projekt schliesst die gartenarchitektonische Gestaltung des Areals zwischen der Schlossmauer

und dem Wassergraben, die Anlage von Fussgängerwegen, eine Zufahrt, einen Parkplatz und eine Zugbrücke ein.

Die Kosten für diese baulichen Massnahmen belaufen sich auf rund 500 000 Franken.

Im Rahmen einer Übereinkunft zwischen den erwähnten öffentlich-rechtlichen und privaten Partnern wurde vereinbart, dass die Stiftung Schloss Wyher für diesen Bereich der Gesamtsanierung aufzukommen hat.

Die Finanzierung ist noch nicht gesichert

Die Stiftung Schloss Wyher, die nur über ein bescheidenes Vermögen verfügt, ist nicht in der Lage, die Aufwendungen für die Wiederherstellung des Wassergrabens selbst zu finanzieren. Sie ist daher auf die Spendefreudigkeit von Institutionen, Stiftungen, Firmen und einer grossen Zahl von Freunden historischer Bauten angewiesen.

Erfolge in dieser Hinsicht sind bereits zu verzeichnen, indem

- Genietruppen des Feldarmeekorps 2 mit Einwilligung des Eidg. Militärdepartements den Aushub des Wassergrabens vorgenommen haben,
- die Firma Sarna Kunststoff Holding AG, Sarnen, die Abdichtung des Wassergrabens unter Verrechnung minimalster Kosten übernommen hat,
- die Firma De Beers Centenary AG, Luzern, einen Beitrag von 40 000 Franken gespendet hat,
- die Migros Luzern mit dem Migros-Genossenschaftsbund 20 000 Franken an die Wiederherstellung des Wassergrabens beiträgt, und
- die Lehrlinge der Firma Schindler Aufzüge AG, Ebikon, Umgebungsarbeiten ausführen und die Zugbrücke bauen.